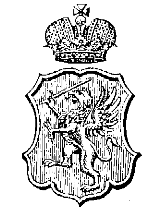
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 23. Февраля.

№ 22. Mittwoch, 23. Februar. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 18. Februar c. ist der ältere Secretairsgehilfe der Livl. Gouvernements-Regierung, Collegien-Secretair August Kaehlbrandt seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen worden.

Im Ministerium der Volksaufklärung sind angestellt: der Candidat Julius Kaehlbrandt als Oberlehrer der Mathematik am Pernauschen Gymnasium (d. 1. Januar), der Lehramts-Candidat Erasmus Kobielsky als stellvertretender Lehrer der russischen Sprache am Dorpatschen Gymnasium (d. 1. Januar), der Hofrath Ludwig Schwartz als Observator an der Sternwarte der Dorpatschen Universität (d. 4. Januar), der Privatlehrer Carl Haag provisorisch zugelassen zu dem Amte des dritten Lehrers an der Vorbereitungsschule für das Dorpatsche Gymnasium; — bestätigt: der stellvertretende Lehrer August Riecke in dem Amte eines Lehrers der englischen Sprache am Rigaschen städtischen Real-Gymnasium (d. 13. Januar); — übergeführt: der Oberlehrer der Mathematik am Pernauschen Gymnasium, Titulairrath Alexander Paulson zu demselben Amte an dem Dorpatschen Gymnasium (d. 1. Januar), der stellvertretende Inspector und wissenschaftliche Lehrer der Werroschen Kreisschule, Candidat Christoph Bursy, zu dem Amte des wissenschaftlichen Lehrers an dem Nicolai-Gymnasium in Libau (d. 3. Januar), der Hilfslehrer an der Vorbereitungsschule für das Dorpatsche Gymnasium Carl Tempel zu dem Amte des vierten Lehrers an derselben Schule (d. 1. Januar); — entlassen: der Privatlehrer Dr. Richard Schulbach von der provisorischen Verwaltung des Amtes des wissenschaftlichen Lehrers am Arensburgschen Gymnasium (d. 31. Januar), der zweite Lehrer an der Walkschen Elementarschule für Knaben, Carl Bergfeldt (d. 27. Januar).

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Antrags des Herrn General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland vom 21. Februar c. Nr. 478 Se. Majestät der Herr und Kaiser zu befehlen geruht hat, daß zur **Beköstigung der Rekruten** der gegenwärtigen Hebung, sowie der Convoisoldaten im Livländischen Gouvernement 15 Kop. täglich pr. Mann abzulassen sind. Nr. 608.

In Erfüllung der Requisition des Commandeurs des 3. Sapeur-Bataillons wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, sorgfältige **Nachforschungen nach** dem Gemeinen der 1. Compagnie des genannten Bataillons **Andrey Anufrijew**, welcher sich am 5. d. M. eigenmächtig aus dem genannten Bataillon entfernt hat und bis hierzu nicht zurückgekehrt ist, **anzustellen** und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich dem in Riga stehenden 3. Sapeur-Bataillon einzusenden.

Das Signalement des aus dem Dorfe Wachonina in der Sawidowschen Gemeinde im Klinschen Kreise des Moskauschen Gouvernements gebürtigen Andrey Anufrijew ist: Größe 2 Arschin 6³/₈ Werschok, Alter 27 Jahre, Haare und Augenbrauen hellblond, Augen grau, Nase und Mund proportionirt, Kinn rund, Gesicht glatt. Nr. 540.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, **nach dem Hofrath Dmitry Alexandrow Sokolow**, welcher dem Rigaschen Rathe im October 1864 ein aus Pinsk datirtes Gesuch übersandt und in demselben um Beitreibung einer Schuldforderung gebeten hat, sorgfältige **Nachforschungen anzustellen** und denselben im Ermittelungsfalle anzuweisen, den ihm gehörigen Leihbrief nebst der bezüglichen Resolution des Rigaschen Raths bei demselben in Empfang zu nehmen. Nr. 587.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mittelst Circulairvorschrift d. d. 11. April 1863 und d. d. 15. Januar 1864 sub Nr. 342 und 502 hatte der Herr Finanzminister es gestattet, daß die **Patente** für die Etablissements **zum Verkauf und zur Bereitung von Getränken** bedingungsweise, sowol von einer Person auf die andere, als auch **von einem Orte auf den andern übertragen** werden dürfen.

Von der Livländischen Gouvernements-Steuer-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß der Herr Finanzminister mittelst Circulair-Vorschrift d. d. 31. Januar a. c. Nr. 736 die durch die obangeführten Vorschriften getroffenen Bestimmungen aufgehoben und demnächst Nachstehendes verordnet hat:

1) Bei jedem Uebergange eines Etablissements zur Bereitung und zum Verkauf von Getränken von einer Person auf die andere, ist der Inhaber verpflichtet, wenngleich auch die Etablissements selbst an denselben Orten verbleiben, in der festgesetzten Ordnung ein Patent auf seinen Namen zu erwerben.

2) Gleichermaßen ist die Ueberführung der in Rede stehenden Etablissements von einem Orte zum andern ohne Lösung eines neuen Patents mit Beobachtung der hierfür festgesetzten Ordnung nicht gestattet, wenn dieselben auch im Besitz derselben Personen verbleiben. Eine Ausnahme ist nur in dem Falle statthaft, wenn das Etablissement aus einem Hause in ein anderes derselben Stadt oder Ortschaft, desselben Fleckens oder Dorfes übergeführt wird; in diesem Falle kann das Patent bis zum Ablauf der Zeit der Giltigkeit desselben auf das neue Etablissement übergeführt werden, und muß das Patent der betreffenden Acciseverwaltung behufs erforderlicher Abmerkung darüber auf demselben vorgestellt werden.

3) Diejenigen, welche sich der Bereitung und des Verkaufs von Getränken auf Grund eines übertragenen Patents, ingleichen Diejenigen, welche sich der Verlegung ihrer Betriebs-Anstalten oder Verkaufs-Etablissements nach einem andern Orte ohne Lösung eines neuen Patents für den letztern, schulgemacht haben, unterliegen den in den Art. 371 und 394 des Getränkesteuer-Ustavs Band V, Fortsetzung vom Jahre 1863, festgesetzten Beahndungen für Bereitung und Verkauf von Getränken ohne die verordneten Patente.

Riga, den 12. Februar 1866. Nr. 278.

Zufolge Auftrages der Livländischen Gouvernements-Verwaltung soll in Grundlage der am 2. November 1865 Allerhöchst bestätigten Regeln für die Erhebung einer **Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes eine **Commission zur Repartition** der von den hiesigen Immobilien zu erlegenden Steuer constituirt werden und diese Commission aus drei von den Immobilienbesitzern für jedes Quartal zu erwählenden Delegirten und eben so vielen Stellvertretern bestehen.

Da nun die zur **Wahl** dieser **Commissionsglieder** so wie zur Wahl dreier **Delegirter**, die sich an den diesseitigen Verhandlungen in Betreff der erwähnten Steuer zu betheiligen haben werden, auf den 18. Februar c. anberaumt gewesene Versammlung wegen gar zu geringer Betheiligung der hiesigen Immobilienbesitzer nicht zu Stande gekommen, so werden sämmtliche Besitzer von in der Stadt Riga und deren Vorstadttheilen belegenen Immobilien von dem Rathe dieser Stadt hiermit ersucht, aufgefordert und angewiesen, sich am Donnerstage den 24. Februar c. präcise um 6 Uhr Nachmittags im untern Saale der großen Gilde einzufinden und unter Leitung des hiesigen Kämmerei-Gerichts die erforderlichen Wahlen zu veranstalten, mit dem Hinzufügen, daß da diese Wahlen keinen längern Aufschub erleiden können, die aber Ausbleibenden sich allen Beschlüssen und Wahlen der erschienenen Immobilienbesitzer unweigerlich zu fügen haben werden.

Riga-Rathhaus, den 19. Februar 1866. 1

Въ слѣдствіе предписанія Лифляндскаго Губернскаго Управленія на основаніи Высочайше утвержденныхъ 2. Ноября 1865 правилъ для взиманія въ пользу Государственнаго Казначейства податей съ недвижимостей имѣетъ быть учреждена Коммисія для раскладки взимаемыхъ съ здѣшнихъ недвижимостей податей и таковая Коммисія должна состоять изъ трехъ избранныхъ для каждаго квартала изъ числа владѣльцевъ недвижимыхъ имуществъ депутатовъ и ровнаго числа помощниковъ.

А какъ назначенное на 18. Февраля собраніе для выбора членовъ Коммисіи и Депутатовъ, имѣющихъ участвовать въ совѣщаніяхъ о вышеозначенной подати по малому числу явившихся домовладѣльцевъ не состоялось — то Рижскій Магистратъ симъ проситъ, приглашаетъ и кому слѣдуетъ предписываетъ всѣхъ домовладѣльцевъ города Риги и форштатовъ онаго явиться въ нижнюю залу большой Городской Гильдіи въ четвергъ 24. Февраля по полудни ровно въ 6 часовъ, для производства выборовъ подъ руководствомъ Кеммерейнаго Суда

съ тѣмъ, что какъ выборы эти не могутъ быть далѣе отложены, не явившіеся должны безприкословно подвергаться постановленіямъ и выборамъ явившихся въ собраніе домовладѣльцевъ.

Рига въ Ратгаузѣ 19. Февраля 1866 года.

Von der Administration des **Riga-städtischen Brandversicherungs-Vereins** wird hierdurch statutenmäßig folgende **Rechenschaft** zur öffentlichen Wissenschaft gebracht:

Bis zum 1. Januar 1865 gehörten dem Vereine an 780 Besitzlichkeiten mit einem Versicherungswerthe von 12,800,284 Rbl. 77 Kop. S., im Jahre 1865 sind neu aufgenommen 6 Besitzlichkeiten mit dem Taxationswerthe von 155,782 Rbl. 40 Kop. S., durch Um- und Neubau 12 Besitzlichkeiten im Taxationswerthe mit der Summe um 275,719 Rbl. 43 Kop. erhöht worden.

Am 1. Januar 1866 gehörten, nachdem im Jahre 1865 vier Immobilien mit vier anderen vereinigt worden, zum Verbande des Vereins 782 Besitzlichkeiten mit dem Taxationswerthe von 13,231,786 Rbl. 60 Kop.

In dem Verwaltungsjahre vom Tage der constituirenden General-Versammlung vom 13. April 1865 bis 1. Januar 1866 ist für Brandschäden keine Entschädigung zu zahlen gewesen. Die Einnahme und Ausgabe der Casse waren folgende:

Einnahme:

An Saldo	15 R. 79 K.
„ Zinsen	199 „ 35 „
„ ⅛% Aufnahmegelder	539 „ 42 „
„ Unkosten, welche für die Aufnahme gezahlt worden	136 „ — „
„ gerichtlich beigetriebenen Rückständen	191 „ 27 „
	1081 R. 83 K.

Ausgaben:

Für angekaufte Documente	452 R. 50 K.
„ Miethe, Gagen, Translate, Taxations- und Druckkosten	391 „ 25 „
	843 R. 75 K.

Demnach verblieben zum 1. Januar 1866 in Casse 238 R. 8 K.

Das Capital des Vereins betrug ultimo December 1865 S.-R. 8500 und war in zinstragenden Werthdocumenten angelegt; im verflossenen Jahre hat sich dasselbe um 500 Rbl. im Nominalwerthe vergrößert.

Riga, den 22. Februar 1866. Nr. 2.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsiges Ansuchen des Herrn Hofraths Dr. med. Woldemar von Schultz und des Herrn Collegien-Assessors Emil Wegener, als Executoren des Testaments des weil. Herrn Collegienraths Dr. med. Carl von Schultz verfügt worden, das von denselben hierselbst beigebrachte, von dem am 9. Januar d. J. zu Riga verstorbenen Herrn Collegienrath Dr. med. **Carl von Schultz** in Zeugengegenwart zu Riga am 15. März 1864 errichtete **Testament**, in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 18. März d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft **öffentlich verlesen** zu lassen, als welches allen den dabei Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament des verstorbenen Herrn Collegienraths Dr. med. Carl von Schulz aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, hierselbst bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Zugleich werden kraft dieser Publication und Proclamation Alle und Jede, welche an den weil. Herrn Collegienrath Dr. med. Carl von Schultz modo dessen Nachlaß als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufgefordert, sich a dato dieser Proclamation innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. April 1867 mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den weil. Herrn Collegienrath Dr. med. Carl von Schultz modo dessen Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, 18. Februar 1866. Nr. 665. 3

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum et convocandos debitores des weiland Knochenhauermeisters **Bernhard**, alias Boris Petrow **Blanck** nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, welche an den vorbenannten Cridar irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen sollten, denselben Zahlungen zu leisten haben oder aber sich im Besitze von dem Concursfex gehörigen Vermögensobjecten befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall geltenden Strafbestimmungen angewiesen, mit othanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 14. August 1866 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren aber nach den Gesetzen werde verfahren werden.

So geschehen, Riga im Landvogteigerichte den 14. Februar 1866. Nr. 58. 2

Von dem Rathe der Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß nachstehender hierselbst **ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Personen**, als:

1) des Handlungs-Commis Adolph Kahle,
2) der Wittwe Hinrichson geb. Loschkeweit,
3) des Knochenhauergesellen Peter Hanzow, auch Danilow genannt und
4) des Tischlergesellen Peter Weber,

entweder als Gläubiger oder Erben Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von sechs Monaten vom Tage dieses Proclams gerechnet, spätestens also am 7. August 1866 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Forderungs-, sowie etwaigen Erbansprüche zu begründen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser allendlichen Frist Niemand mehr bei diesen Nachlaßsachen mit irgend welcher Ansprache zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll.

Desgleichen werden vom Dörptschen Rathe auch alle Diejenigen, welche an eine von der hiesigen Steuerverwaltung dem verstorbenen Klempnergesellen Alexander Müller ausgestellte Quittung über den von letzterem zur Sicherstellung seiner Abgaben bei derselben als Caution deponirten Depositalschein d. d. 15. Mai 1853 Nr. 1365, groß 50 Rbl. S. aus irgend welchem Rechtstitel Ansprüche erheben zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, mit diesen ihren Ansprüchen binnen der Frist von Jahr und Tag, d. i. spätestens am 21. März 1867 bei diesem Rathe sich zu melden, da nach Ablauf dieser Frist die Quittung für mortificirt erklärt und Jeder mit irgend welchem Anspruche an dieselbe gänzlich abgewiesen werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 7. Februar 1866.
Nr. 150. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die allhier im 1. Stadttheile und 1. Quartal der Stadt sub Nr. ¼, ²⁄₆ und ³⁄₇ belegene, mittelst am 22. Januar d. J. abgeschlossenen und am 24. desselben Monats corroborirten Contracts, zusammt dem an das Kronsproviantmagazin, genannt „der Elephant", grenzenden, einen Flächenraum von 50²⁄₇ Quadratfaden einnehmenden Stadtgrundzinsplatze mit den darauf befindlichen Gebäude, von dem Kaufmann 1. Gilde Herrn Rathsherrn Wilhelm Ludwig Sternberg, für den Kaufpreis von 11,500 Rbl. S. **an den Pernauschen Bürger Ferdinand Norrenberg verkauften Wohnhäuser** cum appertinentiis und an den bezeichneten Stadtgrundzinsplatz nebst Gebäuden irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die Eigenthumsübertragung sprechen zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 28. März 1867 sub poena praeclusi in gesetzlicher Art allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen.

Pernau-Rathhaus, den 8. Februar 1866.
Nr. 294. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Burchard von Lanting als Besitzer des im Walkschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele belegenen **Gutes Kemmershof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde Milnast**, groß 35 Thl. 58 Gr., auf die Kemmershofschen Bauern Gebrüder Gust und Jahn Stender für den Preis von 7080 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Kemmershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 9. Februar 1866. Nr. 501. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Gottlieb Baron Wolff als Erbbesitzer des im Riga-Wolmarschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegenen **Gutes Posendorf** nachgesucht hat, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Swihgur, groß 26 Thl. 6 Gr., auf den Posendorfschen Bauer Jurre Friedberg für den Preis von 4301 Rbl. S.,

2) Dambe, groß 35 Thl. 35 Gr., auf den Posendorfschen Bauer Martin Landau für den Preis von 6535 Rbl. S.,

3) Stugge, groß 27 Thl. 32 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Libbe und Tennis Ziffersohn für den Preis von 4924 Rbl. S.,

4) Spurge, groß 26 Thl. 51 Gr., auf den Posendorfschen Bauer Mikkel Esser für den Preis von 4300 Rbl. S.,

5) Brecke, groß 26 Thl. 43 Gr., auf den Posendorfschen Bauer Anz Friedberg für den Preis von 4766 Rbl. S.,

6) Rumbin, groß 25 Thl. 53 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Jata und Jurr Bahrde für den Preis von 4000 Rbl. S.,

7) Purmall, groß 20 Thl. 2 Gr., auf den Posendorfschen Bauer Fritz Veldau für den Preis von 3350 Rbl. S.,

8) Leite, groß 24 Thl. 18 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Jahn und Indrik Leisin für den Preis von 4100 Rbl.,

9) Klinke, groß 24 Thl. 25 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Wiskum und Jahn Wikmann für den Preis von 4287 Rbl. S.,

10) Duhre, groß 25 Thl. 9 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Libbe und Jahn Praulin für den Preis von 4392 Rbl. S.,

11) Gibben, groß 37 Thl. 81 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Jurre und Wiskum Wikmann für den Preis von 6822 Rbl. S.,

12) Salle, groß 37 Thl. 18 Gr., auf die Posendorfschen Bauern Pehter und Jacob Worbs für den Preis von 6696 Rbl. S.,

13) Jetschkaln, groß 32 Thl. 31 Gr., auf den Posendorfschen Bauer Indrik Zihpol für den Preis von 5660 Rbl. S., —

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 13 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Posendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 13 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 13 Posendorfschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 1. Februar 1866. Nr. 174. 1

Torge.

Diejenigen, welche die Herstellung eines **Bretterverschlages** und einer **Ziegelverblendung** an dem an der großen Sandstraße belegenen sogen. **rothen Thurme** übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 24. Februar, 1. und 3. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 15. Februar 1866.

Nr. 240. 3

Лица, желающія принять на себя сооруженіе деревянной отгородки и блиндажа изъ кирпича по такъ и называемой красной башнѣ, сосоящей по большой Песочной улицѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 24. Февраля и 1. и 3. Марта настоящаго года съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 15. Февраля 1866 года.

№ 240. 3

Diejenigen, welche

1) die **Erhebung der Ufer- und Kajen-Abgaben** vom 31. März 1866 ab auf ein Jahr,
2) die **Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Schleuse** beim Bassin vom offenen Wasser 1866 ab bis dahin 1867,
3) die zwischen der katholischen Ausfahrt und der Neupforte am Dünaufer, rechts und links von der Stiftsausfahrt belegenen **Stapelplätze** vom 31. März 1866 ab auf ein Jahr,
4) die zwischen der zweiten Marktschenke und der Schleuse am Bassin belegenen Stapelplätze vom 31. März 1868 ab auf drei Jahre,

in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 1., 3. und 8. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. Februar 1866.

Nr. 205. 1

Лица, желающія взять на откупъ:

1) право взиманія податей за причалъ къ берегамъ и больверкамъ съ 31. Марта 1866 г. срокомъ впредь на годъ,
2) право взиманія сбора за пользованіе шлюзомъ у бассейна отъ вскрытія рѣки 1866 года по вскрытіи рѣки 1867 года,
3) складочныя мѣста состоящія между въѣздомъ у Католической церкви и Новыми воротами по правой и лѣвой рукамъ отъ Штифторскихъ воротъ съ 31. Марта 1866 года срокомъ впредь на годъ,
4) складочныя мѣста, состоящія между 2 рыночнымъ шинкмъ и шлюзомъ у бассейна съ 31. ч. Марта срокомъ впредь на 3 года, —

приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 1., 3. и 8. Марта настоящаго года въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 8. Февраля 1866 года.

№ 205. 1

Diejenigen, welche die **Lieferung der zum Baggerbetrieb erforderlichen Materialien** als circa 43,000 Pud Steinkohlen, desgleichen Oel, Talg, Hanf und Putzbaumwolle 2c. übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, zu den auf den 22. und 25. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Torgen sich zu melden und ihre Forderungen zu verlautbaren. Die Bedingungen können in der Canzellei dieser Commission eingesehen werden.

Pernau, Hafenbau-Commission den 31. Januar 1866. Nr. 11. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, вто въ Присутствіи его 3. Марта 1866 года, будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу двухъ деревянныхъ флигелей съ надворными строеніями, состоящихъ на городской землѣ, по фасадной и задней линіямъ, по $16\frac{1}{3}$, а по боковымъ по 21 погонной сажени, въ 1 части г. Динабурга, на Офицерской улицѣ, въ 19. кварталѣ, подъ № 69, оцѣненныхъ въ 1170 руб. Означенные флигеля съ строеніемъ, принадлежатъ дворянину Игнатію Антонову Аудзевичу и продаются на удовлетвореніе долговъ его, по обязательству, купцу Шаѣ Гинзбургу 1397 руб. съ процентами, и имѣющагося въ виду Губернскаго Правленіядолга купеческому сыну Іохиму Гинзбургу, по особому счету 390 руб. 95 коп., о которыхъ дѣло еще находится въ производствѣ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать бумаги и опись, къ сему дѣлу относящіяся. № 1098. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 10. Марта 1866 года будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу сѣнокоснаго луга, въ количествѣ 20 дес. земли, состоящаго въ 1. станѣ Полоцкаго уѣзда, при имѣніи Екатерингофѣ, принадлежащаго помѣщикамъ Юрагамъ, оцѣненнаго по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 2400 руб., съ предоставленіемъ желающимъ торговаться права предлагать сумму ниже оцѣночной. Лугъ этотъ предназначенъ въ продажу на удовлетвореніе иска помѣщицы Краевской, капитала съ процентами, всего вообще 1865 руб. 14 коп. с., кромѣ сего ссуды Витебской Коммисіи Народнаго Продовольствія 402 руб. 61 коп., Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія штрафныхъ 300 руб. и за содержаніе пансіонера въ Полоцкомъ Кадетскомъ Корпусѣ 4 руб. $83\frac{3}{4}$ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать бумаги и опись къ сему дѣлу относящіяся.

№ 1082. 2

С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда отъ 2. Департамента симъ объявляется, что по опредѣленію онаго 17. Декабря 1865 года состоявшагося и вслѣдствіе указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 26. Октября того же года за № 7458 будетъ продаваться недвижимое имѣніе Кременчугскаго 3. гильдіи купца Янкеля Юровскаго, находящееся въ городѣ Кременчугѣ, а именно: земля пустопорожняя по улицѣ Екатериненской съ одной стороны обнесена каменною стѣною въ смѣжности со стороны первой лавкою купчихи Масляниковой, другой Екатериненской улицѣ, третьей землею его же Юровскаго, и четвертой Биржевая площадь, мѣрою въ длину 3 а ширину 8, трехъ аршинныхъ саженей, оцѣненная въ 400 руб. с.; за неплатежъ Симферопольскому 2. гильдіи купцу Ицку Бергу по векселю 200 руб. с.; срокъ торга назначенъ въ присутствіи Суда 3. Марта 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить эту землю, могутъ являться въ сей Судъ и разсматривать бумаги до публикаціи и продажи относящіяся. № 327. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его 3. Марта 1866 г. будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу двухъ-этажнаго дома, изъ коихъ верхній деревянный, а нижній каменный, съ одно-этажнымъ деревяннымъ, на каменномъ фундаментѣ, флигелемъ и надворными строеніями, состоящаго во 2. части г. Витебска на землѣ Тадулинскаго монастыря, принадлежащаго Титулярному Совѣтнику Якову Лесевицкому. Домъ этотъ строеніями оцѣненъ, по шестилѣтней сложности годоваго дохода, въ 1404 руб., и продается на удовлетвореніе долга Лесевицкаго женѣ его Екатеринѣ Лесевицкой, по двумъ сохраннымъ росискамъ 3535 руб. с., при чемъ, за продажею описаннаго дома должно быть пополнено взысканіе 565 руб., числящееся за Лесевицкимъ, за утайку и растрату казенно-церковныхъ суммъ, во время бытности его приходорасходчикомъ въ Полоцкой Духовной Консисторіи.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 403. 1

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 7. März a. c. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause folgende **vom gestrandeten Dampfschiffe „Gertrude" geborgene Waaren öffentlich versteigert** werden sollen: Käse, eingemachte Früchte, Handwerksinstrumente, Schmiedearbeit, Blech, Tischlerarbeit, Gußeisenfabrikate, Blechfabrikate, Schlosserarbeit, Fabrikate aus Metallcomposition, Feuergewehr-Zubehör, Messingwaare, Zinnfabrikate, Gußeisengeschirr, Messer, Nägel, Zinn, Töpferwaaren, Stangeneisen, Wollengarn, Eisendraht, Porcellangeschirre, rohe Baumwolle und zwei Maschinen.

Riga, den 22. Februar 1866. Nr. 798.

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß Mittwoch den 2. März d. J. Nachmittags 5 Uhr, hieselbst 2 Winter-Post-Equipagen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Riga, den 20. Februar 1866. Nr. 685. 2

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что въ среду 2. Марта с. г. въ 5 часовъ по полудни при оной будутъ продаваться съ публичнаго торга за наличныя деньги 2 зимнихъ почтовыхъ возка.

Рига, 20. Февраля 1866 года. № 685. 2

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß Mittwoch den 2. März d. J. in Dorpat bei der dortigen Post-Station, 1 Post-Lineika und 2 Winter-Post-Equipagen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Stunden, in welchen dieser Verkauf stattzufinden hat, werden von dem Dörptschen Post-Comptoir nachträglich bestimmt und zur Kenntniß des Publicums gebracht werden.

Riga, den 20. Februar 1866. Nr. 686. 1

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что въ городѣ Дерптѣ при тамошной почтовой станціи 2. Марта с. г. будутъ продаваться съ публичнаго торга, за наличныя деньги, 1 почтовая линейка и 2 зимнихъ почтовыхъ возка, часъ же въ которые будетъ производиться продажа. будутъ назначены и публикованы Дерптскою Почтовою Конторою.

Рига, 20. Февраля 1866 года. № 686. 1

Zufolge desfallsigen Antrages wird von dem Rigaschen Ordnungsgerichte desmittelst bekannt gemacht, daß **das** von dem gestrandeten Dampfer „Gertrude", Capt. Wilson, geborgene **Inventar** desselben am 24. d. M. Vormittags 11 Uhr auf Magnusholm, öffentlich meistbietlich gegen sofortige baare Bezahlung wird **versteigert** werden, wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Riga-Ordnungsgericht, den 15. Februar 1866.

Nr. 1492. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Einige Worte über den Werth des Superphosphats im Verhältniß zu dem des gedämpften Knochenmehls als Düngmittel.

Es wird unter unseren praktischen Landwirthen noch vielfach über eine Frage debattirt, deren Entscheidung ganz entschieden von großer Wichtigkeit für die Praxis unserer Landwirthschaft ist, deren Entscheidung aber auch mit Leichtigkeit durch einige elementare Rechnungen gewonnen werden kann, so daß fernerhin eine Meinungsverschiedenheit in dieser Sache gar nicht mehr existiren dürfte.

Die Frage besteht darin, ob Superphosphat und gedämpftes Knochenmehl sich an Düngerwerth gleichstehen, oder welches von ihnen den Vorzug verdiene.

Die Feststellung des Werthes dieser beiden Düngmittel ist namentlich deshalb für uns von großer Wichtigkeit, weil von den verschiedensten Seiten, d. h. den verschiedensten Interessen „für und wider" Reclame gemacht wird und dadurch Vorurtheile bestärkt und hervorgerufen werden, deren Folgen unsere einheimische Industrie bitter empfinden muß. Es sei mir daher vergönnt, in wenigen Worten jedem Laien verständlich auseinanderzusetzen, wie sich der Werth des Superphosphats zu dem des gedämpften Knochenmehls herausstellt, wenn man aus ihnen denjenigen Bestandtheil, der von der Wissenschaft als einziger werthvoller Theil dieser Düngmittel festgestellt ist, als Werthbestimmungsmittel annimmt. Dieser Bestandtheil aber ist die Phosphorsäure, bekanntlich ja ein für die Pflanzen und deren Samenbildung durchaus nothwendiger und unentbehrlicher, aber, weil er von allen mineralischen Pflanzennahrungsmitteln im Boden in kleinster Menge enthalten ist, auch zugleich der theuerste Nahrungsbestandtheil. Weil man nun durch Superphosphat oder gedämpftes Knochenmehl dem Boden gerade die Phosphorsäure zuführen will, darum wird selbstverständlich auch der Werth des Superphosphats und des Knochenmehls nach deren Phosphorsäuregehalt bestimmt.

Es enthält nun nach den in der „Baltischen Wochenschrift Nr. 34, Seite 580 und Nr. 35, Seite 611 veröffentlichten Analysen des Herrn Prof. Dr. Toepler in Riga, durchschnittlich das bei uns in den Handel kommende Englische Superphosphat 15,36 Phosphorsäure, ein in der Rigaer Dampf-Knochenmehlfabrik des Herrn Carl Chr. Schmidt fabricirtes Knochenmehl dagegen durchschnittlich 28,718 Phosphorsäure. Ein Sack Superphosphat von 240 Pfd. Gewicht kostet bei uns 5 Rbl.; eine Tonne Knochenmehl von 300 Pfd. Gewicht kostet 7 Rbl. Berechnet man diese Werthe nun nach der in ihnen enthaltenen Phosphorsäure — stets die Analysen des Hrn. Prof. Dr. Toepler als Norm angenommen — so dürften unsere Landwirthe bei dem gegenwärtigen Preise des gedämpften Knochenmehls, wenn sie beim Kauf des Superphosphats nicht leichtsinnig ihr Geld zum Fenster hinauswerfen wollen, für einen Sack Superphosphat nur 2 Rbl. 99 K. zahlen, denn sie kaufen in einer Tonne Knochenmehl 86,154 Pfd. Phosphorsäure, während sie in einem Sack Superphosphat nur 36,864 Pfd. Phosphorsäure kaufen. Wollen die Landwirthe aber durchaus für einen Sack Superphosphat auch ferner noch 5 Rbl. zahlen, so können sie ohne Verlust fernerhin für eine Tonne gedämpftes Knochenmehl sich die Ausgabe von 11 Rbl. 68 Kop. erlauben, denn sie haben alsdann diese beiden Producte ihrem innersten Werthe nach zu gleichen Preisen bezahlt. Es machen allerdings viele Landwirthe den Einwand, diese Werthbestimmung sei deshalb keine richtige, weil Superphosphat und Knochenmehl ihre Phosphorsäure nicht in gleichem chemischen Zustande enthalten, das Superphosphat sei wirksamer und darum vortheilhafter anzuwenden, als Knochenmehl, weil ersteres gleich im ersten Jahre 70pCt., letzteres aber nur 50pCt. seiner Phosphorsäure dem Boden abgebe.

Nach den Versuchen von Emil Wolff in Hohenheim, dieser bekannten landwirthschaftlichen Autorität, giebt allerdings Knochenmehl im ersten Jahre nur 50pCt., Superphosphat dagegen bereits 70pCt. seiner Phosphorsäure dem Boden ab. Nach denselben Versuchen von Emil Wolff giebt letzteres dann im 2. Jahre 20pCt, im 3. J. 10pCt. ab, während gedämpftes Knochenmehl im 2. J. 30pCt., im 3. J. die letzten 20pCt. dem Boden abgiebt. Es stellt sich somit heraus, daß aus beiden Düngstoffen der ganze Phosphorsäuregehalt in einem gleichen Zeitraum zur Verwendung kommt, mit dem Unterschiede jedoch, daß im ersten Jahre allerdings 20pCt. des im Knochenmehl enthaltenen Capitals noch brach liegt, weil 20pCt. seiner Phosphorsäure weniger aufgenommen werden, als von der des Superphosphats. Dieser Unterschied kommt aber unter gegenwärtigen Verhältnissen noch gar nicht in Betracht, weil das Knochenmehl gegenwärtig noch verhältnißmäßig viel billiger ist, als Superphosphat, wie sich durch folgende Berechnung leicht herausfinden läßt.

Es kosten nämlich nach obigen Angaben 100 Pfd. Knochenmehl 2 Rbl. 33⅓ Kop. und 100 Pfd. Superphosphat 2 Rbl. 8⅓ Kop., dagegen enthalten erstere freilich auch 28,718 Pfd. Phosphorsäure, letztere dagegen nur 15,36 Pfd. Phosphorsäure, d. h. nur etwas mehr als die Hälfte der Phosphorsäuremenge des Knochenmehls und dieses letztere ist doch nur um ⅛ theurer, als Superphosphat. Ferner nimmt der Boden aus 100 Pfd.

	Superphosphat:	Knochenmehl:
im 1. Jahre	70pCt. = 10,752 Pfd.	50pCt. = 14,359 Pfd.
„ 2. „	20pCt. = 3,072 „	30pCt. = 8,615 „
„ 3. „	10pCt. = 1,536 „	20pCt. = 5,743 „

Phosphorsäure auf, d. h. also: wenn auch Knochenmehl ungefähr um ein Achtel theurer ist, als gleiche Gewichtstheile Superphosphat, so besitzt letzteres dafür aber verhältnißmäßig viel geringeren Düngerwerth, als das Knochenmehl, weil dieses aus gleichen Gewichtstheilen schon im ersten Jahre dem Boden fast ein Drittheil mehr, im zweiten Jahre bereits fast dreimal, und im dritten Jahre sogar fast viermal so viel Phosphorsäure liefert, als die gleiche Gewichtsmenge Superphosphat. Es ist kaum glaublich, daß, wenn man diese Zahlen vor hat, noch ein Zweifel darüber obwalten kann, welches der genannten Düngungsmittel vortheilhafter anzuwenden ist, wenn namentlich noch berücksichtigt wird, daß das bei uns vorkommende Superphosphat häufigen Verfälschungen ausgesetzt ist, wie das bei dem inländischen Fabrikat, dem Knochenmehl, kaum vorkommen kann, noch jemals vorgekommen ist.

Es wäre daher wohl zu wünschen, daß die Landwirthe von diesen Zahlen Notiz nähmen und in Zukunft statt des theueren ausländischen Products das billigere inländische allgemeiner zur Anwendung brächten.

Nach der oben ausgeführten Berechnung, welche zu veröffentlichen mich der Herr Cand. chem. W. Lieven autorisirt hat, wäre eine Tonne Knochenmehl als Beidüngung für 2, je nach Umständen für 3 und 4 Lofstellen, als ganz genügend zu betrachten.

Carl Chr. Schmidt, in Riga.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 23 Februar 1866.

Bekanntmachungen.

Zur Nachricht
für die Herren Gutsbesitzer, Pastoren und Kirchenvorsteher.

Diejenigen Herren, die noch in diesem Jahre gesonnen sind, Bestellungen auf **Altargemälde** zu machen, bitte ich, sich baldmöglichst zu melden, da ich sonst die Terminlieferung nicht halten kann: **Skizzen** stehen in meinem Atelier, Petersb. Vorstadt, neue Kirchenstraße Nr. 21 zur Ansicht bereit.

A. Michelson, akad. Maler.

Am 5. März d. J. werden die zum Rigaschen Stadtgute **Olai** gehörigen **Krüge** und die **Windmühle** beim Olaischen Gemeinde-Gerichte **meistbietlich in Arrende vergeben.** Die näheren Bedingungen sind in **Riga** bei Herrn **Pakkalneek** im Zuckerbeckerschen Gasthause zu erfahren und in Olai bei dem Herrn Schulmeister der Olaischen Kirche. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Hiermit beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich von heute ab den Preis für
Leinkuchen auf S.-Rbl. 8,
Leinkuchen-Mehl „ „ 8½
pr. Berkowetz bis auf Weiteres ermäßigt habe. 3

Carl Chr. Schmidt.

Angekommene Fremde.

Den 23. Februar 1866.

Stadt London. Hr. Baron Grotthuß aus Kurland; Hr. Dr. Edmonston aus England; Hr. Kaufmann Fleißner von Moskau; Hr. Kaufmann Heymann von St. Petersburg; Fräul. Siegrist aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Frau Gräfin Rüdiger, Hr. Baron Schlippenbach von Mitau; Hr. Kreisdeputirter von Wolff aus Livland; Hr. Landwirth Garrod, Hr. Baron Stromberg aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Obrist Matwejew, Frau Obristin Matwejew von Schaulen; Hr. Lieut. Baron Nolcken aus Livland; Hr. Baron v. Krazowsky nebst Gemahlin von Dünaburg; Hr. Baron v. Rosenberg von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. v. La Trobe von Woiseck; Hr. Obrist Perme von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Tit.-Rath Zedletzky von Römershof; Hr. Braumeister Geßler von Dorpat; Hr. Coll.-Secretair v. Podres von Illuxt; Hr. Gutsbesitzer v. Benislawsky, Hr. Architekt Altmann, Hr. Ingenieur Röder von Dünaburg; Hr. Lieut. Baron Klebeck von St. Petersburg; Hr. Arrendator Schmidt von Walk; Hr. Postcommissair Stahl aus Livland; Hr. Gutsbesitzer v. Witt aus Kurland; Hr. Kaufmann Martens nebst Gemahlin von Pernau.

Goldener Adler. Hr. Major Narbut von St. Petersburg; Hr. Hofrath Dr. med. Rieder von Bauske; Hr. Photograph Linde, Hr. Müllermeister Seewald aus Livland.

Hr. Coll.-Registr. Lissowsky nebst Gemahlin von Dünaburg; Hr. Müllermeister Brandt aus Rußland, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Christoph Amtmann, Wittwe Charlotte Koslowsky, Mickel Silling, Beata Louise Sophia Steinberg, Jewsey Andronow Sacharow, Andron Sawelsjew Sacharow, Johann Schmidt, Charlotte Dorothea Wilkens geb. Dahlkorn, Jankel Itzikowitsch Preiß, Wilhelm Schultz, Johann Hermannsohn, Nestor Nikitin Alexejew, Anna Jakowlewa Koslowsky geb. Jurrewitz, Auguste Blümchen, Benjamin Pantelon, Israel Sasselowitsch Woitonsky, Andrey Naumow Supatow, Carl Ernst Fedor Kronberg, Behr Chaimowitsch Beskin, Thrine Schwartz, Heinrich Salomon Freymann nebst Frau Anna Maria Caroline geb. Groß, Amalie Dorothea Olga Andersohn, Anna Krewing,

nach anderen Gouvernements.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 21. Februar 1866.

per 100 Pfund	S.-R. K.
Gr. Roggenmehl	2. 50 —
Weizenmehl	4. 60 80
Butter, pr. Pud	10. 9 20
Heu „ „ Kop.	60 70
Stroh „ „ „	30 35
per 20 Garnitz.	S.-R K
Hafer	1. 35 45
Buchwaitzengrütze	4 50
Hafergrütze	4. 30 50
Gerstengrütze	3. 3 10
Erbsen	4. 3 75
Kartoffeln	1. 10 35
	per Faden
Birken-Brennholz	— —
v. 7 à 7 Fuß.	S.-Rbl
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz — — p. Faden	

	S.-R. K.
Fichten-Brennh. p. Faden	— —
Grähnen- „ „	— —
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.
Hanf, Poln Rein-	— —
do. Ausschuß	— —
do. Paß	— —
Flachs, Kron- 1	64 —
puik Kron- P. K. 1	66 —
fein puik Kron-F. P. K. 1.	69 —
zins Kron- Z. K. 1.	71 —
Wrack- W. 2.	58 —
puik Wrack- P. W. 2.	60 —
Dreiband D. 3.	49 —
puik Dreiband- P. D. 3.	51 —
slonetz Dreiband S. D. 3	49 —
puik slon. Dreib. P. S D. 3.	51 —
Dreiband Wrack D. W. 4.	39 —
Hofs-Dreib. (engl.) H. D. 2	57 —

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl
puik Hofsdb P. H. D. 2.	61 —
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	67 —
Livl. Dreiband L. D. 3.	51 —
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	53 —
Flachsheede	— —
Talglichte, pr. Pud	6⅖. 6⅘
Seife do.	3⅘. 4
Hanföl, pr. 10 Pud	— —
Leinöl do.	— —
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— —
Wachs, gelbes, pr. Pud	— 24
Wachslichte, weiße do.	— 36
Stangeneisen	19. 20
Neshinischer Tabak	16½
Bettfedern	80. 100
Krollhaare	80. 160

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5½. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	15½. 16
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— —
Roggen dito 15 „	— —
Salz, Terravech. pr. Last v. 18 T.	110
„ Cette „ „ „ 18 „	106
„ Liverpool Patent „ 18 „	94
Häringe, Norder in büchn. Ton.	156
„ „ in föhrenen „	150

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 52 der Tschernigowschen, Nr. 4 der Pensaschen, Nr. 10 der Kiewschen, Nr. 5 der Bessarabischen, Nr. 5 der Smolenskischen, Nr. 8 der Poltawaschen, Nr. 5 der Podolischen, Nr. 6 der Twerschen, Nr. 41 der Orelschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein besonderer Ausmittelungsartikel der Saratowschen Gouv.-Regierung das Vermögen des Coll.-Secretairs Gawrilenko betreffend; 3) ein Ausmittelungsartikel der Poltawaschen Gouv.-Regierung die Ebräer Mordko und Wolko Awrutissow betreffend.

Redacteur **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.